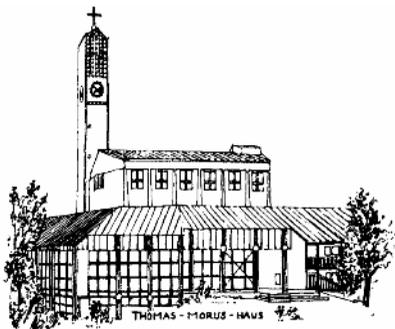


Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

25/2010
43. Jahrgang
11.07. – 18.07.2010



15. Sonntag im Jahreskreis

L: Kol 1,15-20

Ev: Lk 10,25-37

Dr. Konrad Zdarsa ist unser neuer Bischof

Papst Benedikt XVI. hat ungewöhnlich schnell, aus guten Gründen, den Nachfolger für den bisherigen Bischof Walter Mixa ernannt. Der neue Bischof ist ein Mann aus dem Volk und aus der praktischen Seelsorge. Er wurde am 7. Juni 1944 als 7. Kind seiner Eltern in Hainichen/Sachsen geboren. Als Spätberufener wurde er 1974 in Dresden zum Priester geweiht. 2007 wurde er Bischof in Görlitz.



Zuvor war er Pfarrer und Generalvikar. Unsere Gebete um einen guten Bischof sind erhört worden.

Wir heißen Bischof Konrad Zdarsa herzlich willkommen.

„Denn ER ist unser Friede.“ (Eph 2,14)

Dies ist der Wahlspruch unseres neuen Bischofs Konrad Zdarsa. Er hat ihn sich gewählt, als er 2007 zum Bischof von Görlitz geweiht wurde. Dies wird wohl sein Programm sein, unsere Diözese in Christus zu einen und zu versöhnen. Wie dies gelingen kann, hat er damals schon so beschrieben:

„Ich glaube, es gilt hier wie überall ..., dass wir in erster Linie miteinander würdig, regelmäßig und treu **Gottesdienst** feiern. Wir haben im Kirchenjahr ein Programm vor uns, das wir nicht genug ausschöpfen können. Wenn wir uns auf die Hochfeste, auf die Feste und Feiertage in ausreichender Weise vorbereiten und dies auch entsprechend nachklingen lassen – ohne da zu viel zu versprechen – ist das Programm genug.“



Für all Jene, die sich den Gottesdienst am Sonntag gerne „sparen“, kann folgende Geschichte aus dem Judentum hilfreich sein:

„Ein Schüler kam zu Rabbi Pinchas und klagte ihm sein Leid:

„Ich habe es satt, Sabbat für Sabbat an den gemeinsamen Gebeten der Gemeinde teilnehmen zu müssen. Meine Gebete kann ich doch genauso gut alleine zu Hause verrichten.“

Der Rabbi hörte ihm verständnisvoll zu. Dann ging er zur Feuerstelle, nahm mit einer Zange ein großes Stück glühender Kohle aus dem Gluthaufen, legte es auf den Boden und wartete.

„Na und?“ fragte der Schüler verständnislos.

„Na und?“ stellte der Rabbi die Gegenfrage.

„Was wird mit der glühenden Kohle nun sein?“

„Sie wird bald ausgehen“, antwortete der Schüler.

„Siehst du, genauso wird auch dein Glaube bald erlöschen, wenn du dich von der betenden Gemeinschaft absonderst.“

P. Franz Schaumann SDB



NB! Die Amtseinführung des neuen Bischofs wird am Samstag, dem 23. Oktober 2010 in Augsburg sein.

Ministrantenaufnahme



1. und 2. Reihe v. l. n. r:

Julia Steinle, Annika Seliger, Tobias Widmann, Tim Rehekampff, Ra-bea Torka, Georg Lanz, Simone Tietz, Katharina Künkler, Emilia Straub, Antonia Karlinger, Sara Straub, Melina Greulich, Christian Fastus, Felix Faust.

Reiche Ernte: Aufnahme von 14 neuen Ministranten

Am letzten Sonntag, dem Fest des heiligen Ulrich konnten wir nach einjähriger Probezeit vierzehn neue Ministranten in ihren Dienst einführen und in unsere große Ministrantengruppe aufnehmen. Nach der Vorstellung ihrer Aufgaben nahm ihnen der Pfarrer ihr Versprechen ab und überreichte ihnen zum Andenken das geweihte Ulrichskreuz.

Versprechen:

P.: Nach einem Jahr sorgfältiger Vorbereitung frage ich euch:
Seid ihr bereit, den Ministrantendienst in unserer Pfarrge-meinde zuverlässig und mit Freuden auszuüben?

M.: Wir sind bereit!

Segnung der neuen Primiztafeln

Am Sonntag, nach der Aufnahme der neuen Ministranten, versammelte sich die Gemeinde vor der Kirche, um die Segnung der beiden Tafeln am Missionskreuz mitzuerleben. Sie sollen uns: an den jetzigen Prälat Dr. Bertram Meier und Pfarrer Markus Dörre erinnern, zwei Geistliche, die bisher aus unserer Pfarrgemeinde hervorgegangen sind.

Die beiden Tafeln sollen uns nicht nur **erinnern**, sie sollen uns auch einladen, für die Priester zu **beten** und sie in ihrem Dienst **begleiten**.

Sie sollen wie ein Signal auf uns und vor allem auf junge Menschen wirken, dass es auch diese Form von Lebensentwurf gibt, sich ganz Jesus Christus und seiner Kirche zur Verfügung zu stellen. Jenen, die Angst um ihre Freiheit haben, ruft Papst Benedikt XVI. zu: „**Habt keine Angst vor Christus. Er nimmt nichts und er gibt alles.**“

Wir würden uns sehr freuen, wenn junge Menschen auch heute sagen würden: jawohl, Priester werden ist für mich nicht ausgeschlossen. Ich will in den Dienst Jesu Christi treten.



Mit folgendem Gebet wurden die beiden Tafeln gesegnet:

Gott, unser Vater, zu allen Zeiten hast du Menschen in deinen Dienst gerufen.

Auch aus unserer Gemeinde hast du Bertram Meier und Markus Dörre berufen, sich dir ganz zur Verfügung zu stellen, um deine Liebe zu den Menschen in Wort und Tat und in den heiligen Sakramenten zu verkünden, aber auch die Freude und Hoffnungen der Menschen, ihre Sorgen und Ängste fürbitend vor Dich zu tragen.

Wir bitten dich: + Segne diese Tafeln. Sie mögen uns sichtbare Erinnerung an die Beiden sein, aber auch sichtbarer Appell an uns alle, unserer eigenen Berufung treu zu bleiben an dem Platz, wo du uns hingestellt hast.

Schenke uns auch heute geistliche Menschen und menschliche Geistliche, die uns helfen, mit dir in lebendiger Verbindung zu bleiben und Frucht zu bringen, die bleibt.

Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Unsere Glocken und ihre Bedeutung

Kirchenglocken sind Musikinstrumente und Signalgeber. Sie fordern uns dreimal am Tag zum Gebet auf. So mahnt uns das allabendliche Gebetläuten, für die Verstorbenen des Tages und der Woche zu beten.

Auch wenn wir heute z.B. keine Feuerglocke mehr brauchen, hat doch die Stimme jeder einzelnen Glocke eine besondere liturgische Botschaft.

So geleitet die Totenglocke (Glocke 4) unsere Verstorbenen auf ihrem letzten Weg. Beim Erklingen unserer kleinsten Glocke wissen wohl Alle um deren Bedeutung.

Glocken sind auch in unserer Zeit keineswegs nutzlos geworden. Wenn Jeder von uns auf seiner eigenen Uhr am Arm oder in der Wohnung nachsehen kann, welche Stunde es geschlagen hat, warum gibt es dann diesen „nutzlosen“ Uhrschlag immer noch? **Jeder Uhrschlag soll uns daran erinnern, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht.**

Leider gehen in unserer hektischen und immer lauter werdenden Welt der Glockenklang und seine tiefere Bedeutung immer mehr unter. Ebenso wenig werden auch die Läuteordnungen beachtet.

Dies sind die **Namen und Widmungen** unserer Glocken:

Glocke 1: **Marienglocke**

Inschrift: Heilige Maria in den Himmel aufgenommen, bitte für uns.

Glocke 2: **Josefsglocke, Wetterglocke**

Inschrift: Heiliger Josef, segne die Arbeiter und Ihre Arbeit.

Glocke 3: **Ulrichsglocke** (Bistumspatron)

Inschrift: Heiliger Ulrich, bewahre uns im Glauben.

Glocke 4: **Piusglocke und Totenglocke**

Inschrift: Heiliger Pius, (Papst Pius X.)
steh uns bei in unserer Todesstunde.

Unsere Glocken wurden 1961 von Herrn Engelbert Gebhard in Kempten gegossen. Einzelne Stifter und viele Spender haben ihre Anschaffung ermöglicht.

Um unsere Glocken vor wildem Dauerläuten, vor Verschleiß und Rissen im Glockenmantel zu schützen, haben wir die von unserer Diözese vorgeschlagene Läuteordnung eingeführt. Sie kann in der Sakristei eingesehen werden.

Ich hoffe, Ihnen die Stimmen unserer Glocken und auch deren Bedeutung etwas näher zu bringen

Ihr Mesner Daniel Uhl

Wieswallfahrt bei herrlichem Sommerwetter



Am Samstag, dem 3. Juli, bereits früh um sechs Uhr begann die Fahrt zusammen mit Kindern und Jugendlichen aus Iging und Landsberg zunächst nach Ilgen, zur Wallfahrtskirche Maria Heim-

suchung. Dort war der Treffpunkt für die Teilnehmer aus dem Dekanat Landsberg, zu dem auch Kaufering gehört.

Wir waren diesmal mit einer kleinen Gruppe von zehn Wallfahrern vertreten. Nach dem Pilgerweg über Hügel, Wiesen und Wälder mit drei besinnlichen Stationen trafen sich alle in der vollen Wieskirche zu einem schönen Jugendgottesdienst. Pfarrer Reiner Hartmann von den Heiligen Engeln verglich in seiner Ansprache die Begeisterung der Menschen bei der Fußballweltmeisterschaft mit der Begeisterung der Apostel und Menschen beim Pfingstereignis. Auf den Guten Geist kommt es an, damit was „abgehen“ kann, in der Kirche und in jeder Gemeinschaft, zur Freude der Menschen und zur gegenseitigen Hilfe. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte die Gruppe Young People aus Reichling.

Für unsere Jugendlichen sind solche Erlebnisse wichtig, weil sie in ihren Gemeinden leider wenige sind, die den Glauben leben und zum Gottesdienst gehen. Bei solchen Ereignissen wird aber deutlich, dass wir mehr sind, als wir oft denken, die in der Kirche und im Glauben zuhause sind.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause fuhren wir wieder zurück, um rechtzeitig zum Spiel Deutschland gegen Argentinien zuhause zu sein.

Pater Franz Schaumann SDB

Die **Kirchtürkollekte** im Juli ergab einen Betrag von 508,67 €.
 Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Termine

Mi 14.7. Kontaktkreis für Alleinstehende und Verwitwete
 14.30 Uhr Sitzungszimmer

Vorschau:

Am Donnerstag, 20. Juli, findet nach der Abendmesse im Thomas-Morus-Haus ein **Nachtreffen** zur Turinwallfahrt statt. In ausgewählten Bildern werden wir nochmals die verschiedenen Stationen erleben. Außerdem gibt es italienische Genüsse.
 Alle Teilnehmer und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal	
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe	
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume	
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube	
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume	
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal	
Freitag 15.30 – 18.30 Uhr	Ministrantenstunden Jugendräume	
Bürostunden:		
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	
Tel. 71 83	Fax 6 42 11	
e-mail Büro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de		
e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de		
Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de		